

BAT - Kündigung in der Probezeit

Beitrag von „Super-Lion“ vom 30. August 2007 15:05

Die Probezeit verlängert sich, wenn Angestellte an insgesamt mehr als 10 Arbeitstagen nicht gearbeitet haben. In diesen Fällen verlängert sich die Probezeit um die Zahl der Arbeitstage, die der Zahl der über 10 hinausgehenden Fehltage entspricht.

Die Festanstellung der Bewährung in der Probezeit erfolgt durch eine 'Dienstliche Beurteilung' durch den/die Schulleiterin am Ende der Probezeit. Eine besondere Bewährung (gute oder sehr gute Benotung) soll (natürlich) hierbei festgehalten werden.

Während der arbeitsrechtlichen Probezeit ist das Arbeitsverhältnis nur sehr schwach geschützt. Die Bestimmungen des Kündigungsschutzgesetzes gelten in den ersten sechs Monaten des Beschäftigungsverhältnisses nicht.

Nach § 53 Abs. 1 BAT beträgt die Kündigungsfrist in den ersten sechs Monaten des Beschäftigungsverhältnisses zwei Wochen zum Monatsschluß.

Wird in der Probezeit die 'Nichtbewährung' festgestellt, so kann das Beschäftigungsverhältnis seitens des Arbeitgebers durch ordnungsgemäße Kündigung beendet werden. Es besteht allerdings die Möglichkeit, einvernehmlich ein neues Arbeitsverhältnis zu begründen - mit der Folge, dass eine neue Probezeit begründet werden kann.

In der Probezeit ist es somit relativ einfach, Dich loszuwerden.

Ist so bei einem Mit-Ref von mir passiert. Fachleiter etc. waren alle begeistert, aber der Rektor wollte nun mal lieber seinen Neffen auf diese Stelle. Schwups. Rausgehauen. Keine Chance. Auch nicht beim Regierungspräsidium. Eine Begründung findet sich eben immer.